

Übersicht der wichtigsten FÖRDERPROGRAMME im Bereich Verteidigung - November 2025						
Förderprogramm	Fördergeber	Zusatz	Inhalt	Bemerkungen	Antragstellung	Antragsteller/ Antragstellerin
VERTEIDIGUNG						
<u>Nationale Kontaktstelle Europäischer Verteidigungsfonds (NKS EVF/EDF)</u>	EU	Beratung für Forschung, Entwicklung und Innovation im Verteidigungsbereich	Im Arbeitsprogramm 2025 finden sich 33 Themen in neun Ausschreibungen – von Bodenkampf über Cyberabwehr bis hin zu umweltfreundlichen Technologien. Schwerpunkte sind beispielsweise Projekte zu Cyberverteidigung, Marine- und Unterwasserfähigkeit sowie Sensorsystemen.	Für den EVF stehen im Zeitraum 2021-2027 Mittel in Höhe von rund 8 Milliarden Euro zur Verfügung. Davon entfallen 2,7 Milliarden Euro auf die Finanzierung der gemeinsamen Verteidigungsforschung und 5,3 Milliarden Euro auf gemeinsame Projekte zur Entwicklung militärischer Fähigkeiten. Geförderte Verbundprojekte bestehen aus mindestens drei voneinander unabhängigen Unternehmen oder Forschungseinrichtungen, die aus mindestens drei EU-Mitgliedstaaten oder Norwegen stammen. Antragsteller können in einem wettbewerblichen Verfahren Fördermittel beantragen.	Die Bewerbungsfrist für 2025 ist abgelaufen.	KMU, Startups
<u>EU Defence Innovation Scheme (EUDIS)</u>	EU	EUDIS bietet KMU und Start-ups Zugang zu Finanzierungsinstrumenten wie Hackathons, Business-Coaching und einem Business Accelerator, um innovative Ideen in marktfähige Lösungen zu überführen.	Um die besondere Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen zu fördern, umfasst der Europäische Verteidigungsfonds spezifische Maßnahmen. Diese werden im EU Europäische Union Defence Innovation Scheme (EUDISEU) zusammengefasst.	Die Einreichungsfrist für Projektvorschläge endete am 16. Oktober 2025. Weitere Informationen und Details zu den Ausschreibungen finden Sie auf der offiziellen Webseite der Europäischen Kommission.	Die Bewerbungsfrist ist am 16. Oktober 2025 abgelaufen	KMU, Startups
<u>Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw)</u>	Bund	Das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) kümmert sich um die Entwicklung, Erprobung und Beschaffung von Ausrüstung sowie Informationstechnik aller Art für die Bundeswehr.	Der Organisationsbereich Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung (AIN) trägt die Gesamtverantwortung für den Ausrüstungs- und Nutzungsprozess. Die Beschaffung dieser Materialien übernimmt das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr, kurz BAAINBw. Es hat den Auftrag, die Bundeswehr mit moderner Technik sowie modernem Gerät auszustatten und diese zu wirtschaftlichen Bedingungen zu erwerben. Das Bundesamt erfüllt dabei die Funktion des zentralen technischen Dienstleisters der Bundeswehr.	Das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) leistet die vielfältigen anfallenden Aufgaben selbst oder vergibt sie an die Industrie und die gewerbliche Wirtschaft. Je nach Art des Vorhabens oder Projekts vergibt das Bundesamt Aufträge zur Forschung, Entwicklung, Beschaffung oder auch Instandsetzung. Als zentraler „Einkäufer“ der Bundeswehr ist das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) ein wichtiger öffentlicher Auftraggeber.	Die Bundeswehr hat einen von der Verfassung vorgegebenen Auftrag zur Landes- und Bündnisverteidigung. Um diesen Auftrag und die daraus abgeleiteten Aufgaben zu erfüllen, benötigen die Streitkräfte unter anderem die erforderliche Ausstattung.	KMU, Startups
<u>Bundesministerium der Verteidigung (BMVg)</u>	Bund	Das BMVg ist das Führungszentrum für Deutschlands Verteidigungspolitik und Streitkräfte.	Die Bundeswehr deckt ihren Bedarf an Gütern und Dienstleistungen durch die Vergabe von öffentlichen Aufträgen. Lieferanten, Hersteller, Dienstleister erhalten hier allgemeine Informationen zur Vergabe von Aufträgen durch die Bundeswehr.	Die Bundeswehr hat einen von der Verfassung vorgegebenen Auftrag zur Landes- und Bündnisverteidigung. Um diesen Auftrag und die daraus abgeleiteten Aufgaben zu erfüllen, benötigen die Streitkräfte unter anderem die erforderliche Ausstattung.	Die Ausschreibung von Vergaben der Bundeswehr erfolgt, wie bei allen Vergabeverfahren des Bundes, über das Internetportal der Bundesverwaltung .	KMU, Startups
<u>Cyber Innovation Hub der Bundeswehr</u>	Bund	Der Cyber Innovation Hub der Bundeswehr (CIHBw) wurde im März 2017 gegründet, um die digitale Transformation der Bundeswehr zu unterstützen und als Schnittstelle zwischen der Bundeswehr und dem Startup-Ökosystem zu fungieren.	Der Hub ist die erste digitale Innovationseinheit eines deutschen Bundesministeriums und testet digitale Innovationen direkt vor Ort mit der Truppe.	Der Hub agiert als Change Agent der deutschen Streitkräfte und fördert den Kulturwandel durch zahlreiche Innovationsprojekte und Austauschformate. Zu den Initiativen gehören unter anderem ein VR-Flugsimulator für die Luftwaffe und eine App für das logistische Truppenmanagement.	Der Hub nutzt sein nationales und internationales Start-up-Netzwerk, um marktfähige zivile Lösungen oder Start-up-Produkte zu identifizieren und schnell Dual-Use-Anwendungen – zivil wie militärisch nutzbar – umzusetzen.	Startups
<u>Zivil ausgerichtete Programme bieten Chancen für sicherheitsnahe oder dual-use-Projekte</u>						
<u>ZIM</u>	Bund	Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand für Forschung und Entwicklung	Zuschüsse für anspruchsvolle Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die zu neuen Produkten, technischen Dienstleistungen oder besseren Produktionsverfahren führen	Antragstellung in allen Programmteilen (Einzelprojekte, Kooperationsprojekte, Durchführbarkeitsstudien, Markteinführung) möglich.	Antragstellung jederzeit möglich	KMU und in Kooperation mit Unternehmen bis 1000 MA
<u>KMU innovativ</u>	Bund	Spitzenforschung im deutschen Mittelstand	High Performance Computing, Forschung für die zivile Sicherheit, Informations- und Kommunikationstechnologien, Materialforschung, Photonik und Quantentechnologien,	Beratung durch eine Lotsendienst, schnelles Verfahren, vereinfachte Bonitätsprüfung. Das Auswahlresultat wird den Interessenten in der Regel zwei bis drei Monate nach Vorlage der Projektskizze zum 15. April bzw. 15. Oktober mitgeteilt. Über die Bewilligung einer Förderung wird ebenfalls innerhalb von zwei bis drei Monaten nach Vorlage der vollständigen Unterlagen entschieden.	Einreichung jederzeit möglich, nächster Stichtag 15.04.2026	KMU